

- der Ferse bis zum Hufe. (*C. Elaphus*, *C. canadensis*, *C. Axis*, *C. porcinus*, *C. Hippelaphus*, *C. Dama*.)
2. Hirsche mit zwei Haarbürsten, einer an der Aussenseite des Mittelfusses, ungefähr in der Entfernung von $\frac{2}{3}$ von der Ferse bis zum Hufe, der anderen an der Innenseite der Ferse. (*C. virginianus*, *C. mexicanus*.)
 3. Hirsche mit einer Haarbürste an der Innenseite der Ferse, aber keiner an der Aussenseite des Mittelfusses. (*C. rufus*, *C. Tarandus*.)
 4. Hirsche mit einer Haarbürste an der Innenseite der Ferse und vielleicht auch an der Aussenseite des Mittelfusses, ungefähr in der Entfernung $\frac{1}{3}$ von der Ferse bis zum Hufe, im Drittel seiner Länge, welche letztere Angabe jedoch noch nicht ganz sicher sei. (*C. Alces*.)

Wagner brachte für die Familie der Hirsche (*Cervina*), zu welcher er auch die Moschusthiere als besondere Gattung „Moschus“ zieht, im IV., im Jahre 1844 erschienenen Supplementbande zu Schreber's „Säugethieren“ eine Eintheilung in Anwendung, die nur wenig von der von Ham. Smith in Vorschlag gebrachten abweicht.

Er fasst sämtliche Arten der Hirsche nur in einer einzigen Gattung „*Cervus*“ zusammen und scheidet dieselbe nach der Geweihform im Allgemeinen in 5 Hauptabtheilungen, von denen er die erste nach der besondern Bildung des Geweihes und der Beschaffenheit der Nase in 3 Untergattungen zerfällt, während die 4 übrigen jede als eine besondere Untergattung betrachtet und nur eine derselben, welche die meisten Arten zählt, nach der Richtung des Geweihes und seiner besonderen Form, so wie auch nach der Zeichnung des Felles in 6 Gruppen eintheilt.

Sonach stellt sich seine Eintheilung folgendermassen dar:

I. Geweihe schaufelförmig.

1. Alce. Geweihe in eine breite Schaufel ausgebreitet, Nase vollständig behaart und vorne sehr breit. (*C. Alces*.)
2. Rangifer. Geweihe an der Spitze schaufelförmig ausgebreitet, bei beiden Geschlechtern, Augensprosse nach vorwärts gerichtet, Nase behaart. (*C. Tarandus*.)